

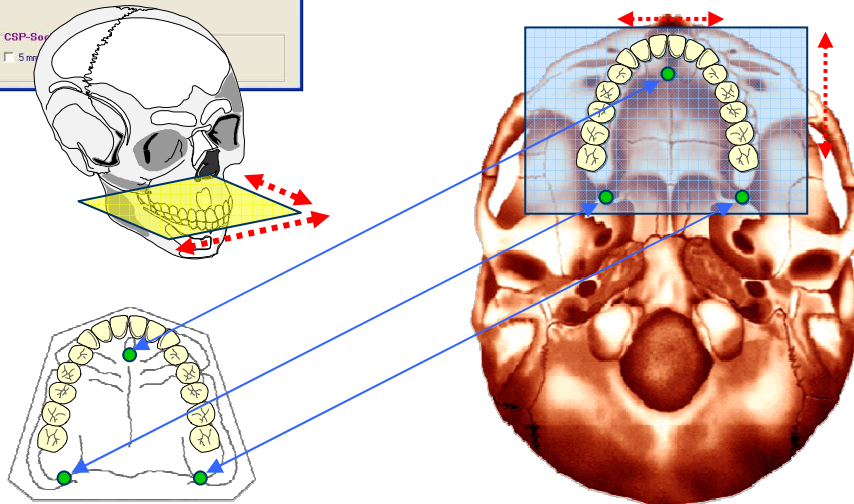
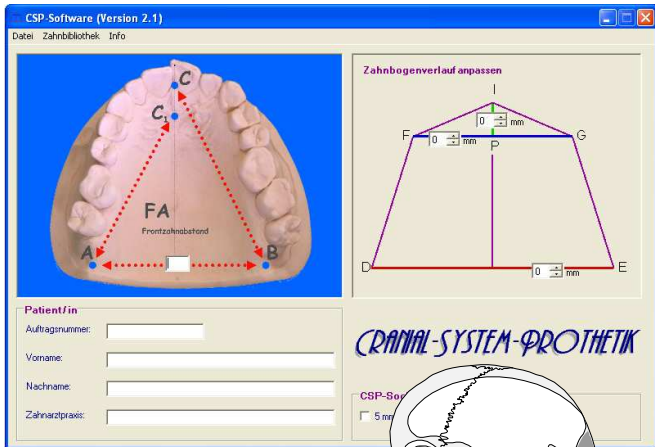
Zahnersatzsanierungen aus Sicht der ganzheitlichen Zahnheilkunde

Wo standen die natürlichen Zähne der Patienten? – Wie kann diese Position wieder ermittelt werden? Fragen, die die Basis für funktionellen und ästhetischen Zahnersatz bilden.

Wie bei kieferorthopädischen Behandlungen ist es heute auch bei teil- oder unbezahnten Kiefern möglich, die ursprüngliche Zahnposition und die Kauebene von jedem Patienten zu ermitteln.

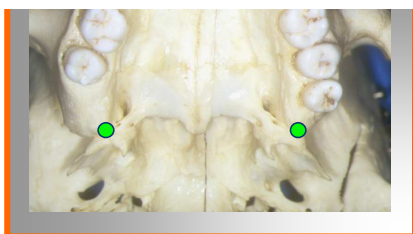
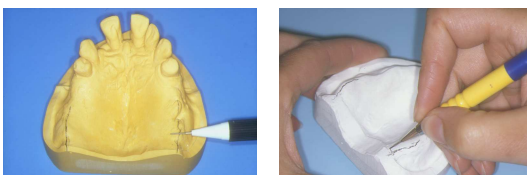
Die Kauebene (Okklusionsebene) wurde bisher meistens über abgeleitete Ebenen am Patientengesicht rekonstruiert. Diese Methode basierte auf optischen Festlegungen. Sie war oft ungenau, weil die Kaukraftverteilung unberücksichtigt blieb.

Die Cranial-System-Prothetik geht von einem komplett anderen Ansatz aus. Sie beruht auf dem Zusammenhang zwischen Zahnposition und schädelbezüglichen Referenzpunkten. Die Zahnpositionen werden von diesen Punkten aus sozusagen zurückgerechnet.



Die *schädelbezüglichen Referenzpunkte* (Bezugspunkte) sind in ihrer Lage stabil, da sie von den alveolären Resorptionen (dem Knochenabbau nach dem Zahnverlust) nicht betroffen sind. Sie lassen sich an jedem Oberkiefermodell im Dentallabor auffinden und markieren.

An Hand der im Dentallabor ermittelten Messstrecken kann man dann, mittels des Computers, die ursprünglichen Zahnpositionen und die Kauebene jedes einzelnen Patienten individuell berechnen und bestimmen.



Modellanalyse

... und Rekonstruktion

CRANIAL-SYSTEM-PROTHETIK